

KONTAKT

Schlüchtern und Region

Alexander Gies (ag)
alexander.gies
@kinzital-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-15

Tim Bachmann (tim)
tim.bachmann
@kinzital-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-23

Steinau/Freiensteinau

Walter Kreuzer (kw)
walter.kreuzer
@kinzital-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-22

Sintal

Marah Naumann (mln)
marah.naumann
@kinzital-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-18

Bad Soden-Salmünster und Main-Kinzig-Kreis

Hanns Szczepanek (hgs)
h.szczepanek
@kinzital-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-14

Allgemeine Mails an
sekretariat
@kinzital-nachrichten.de

Die Gottesdienste finden
Sie auf „Was Wann Wo“
in unserem Journal.



Sternsinger bringen den Segen auch zu den Kinzital Nachrichten in Schlüchtern

Gestern zogen die Sternsinger durch Schlüchtern und machten auch in der Geschäftsstelle der Kinzital Nachrichten Station. Die Segensbringer Luca Schäfer, Sabri Cakovic und Leon Kress (vorne, von links) trugen mit ihren Begleiterinnen Jessica Griebel Schmidt (hinten links) und Saida Cakovic ein Lied vor und übergaben das Schild mit dem Hausegen „20*C+M+B+22“ für die Redaktionstür. / Text und Foto: Marah Naumann

WIR GRATULIEREN

Samstag:

Schlüchtern. Viktor Lazovskih, Breitenbacher Straße 41, zum 70. Geburtstag

Herolz. Manfred Merx, Brückennauer Straße 86, zum 70.

Elm. Wolfgang Lanz, Eisenbahnstraße 39, zum 70. Geburtstag

Salmünster. Karl Hofacker, Bahnhofstraße 2, zum 75. Geburtstag

Altengronau. Erika Eck, Oberdorfer Straße 20, zum 80. Geburtstag

Sonntag:

Oberzell. Reinhold Baier, Zeil 22, zum 80. Geburtstag

Ober-Moos. Helmut Haas, Borngasse 1, zum 70. Geburtstag

Schlüchtern. Brunhilde Prokopjew, Auweg 6, zum 85.

Ulmbach. Wendelin Fritz, Untergasse 4, zum 70. Geburtstag

Steinau. Manfred Schäfer, Meis-tergasse 1, zum 70. Geburtstag

KURZ & BÜNDIG

Breitenbachs Ortsbeirat tagt am Donnerstag, 3. Februar, 19.30 Uhr, im Landhotel Weining. Zu der Sitzung sind auch die Breitenbacher Vereine eingeladen. Themen sind der Breitenbacher Weiher sowie Kanalarbeiten. Bürgermeister Matthias Möller (parteilos) informiert über aktuelle Angelegenheiten. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda Herausgeber: Dr. Thomas Schnitt, Fulda Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda, Verantwortl. f. d. Inhalt nach § 18 Abs. 2 MSIV. Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafanek, Fulda Politik/ Nachrichten/ Wirtschaft/ Hessen/ 360 Grad: Bernd Loskant Art Direktion: Hiltrud Thöne Region und Lokales: Michael Tillmann Schlüchtern: Alexander Gies Sport: Thomas Schafanek Kultur, Journal am Wochenende und Servicejournal: Anke Zimmer Leiter digitale Inhalte: Eike Zenner Sonderhefte: Tobias Farnung Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes. Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Adabe Stock Verlag: Verlag Parzeller GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen. Telefon (06 61) 280-0, Telefax (06 61) 280-279 und -125. E-Mail: service@fuldaerzeitung.de Handelsregister: Amtsgericht Fulda HRB 1854 USt-IDNr.: DE 112 413 666 Steuer-Nr.: 018 355 00098 Dienstanbieter der Internetseite <https://www.fuldaerzeitung.de> ist Verlag Parzeller, Fulda Geschäftsführer: Haldun Tuncay Anzeigen: Thomas Kirchhof, Ingo Wassenhoven Vertrieb: Christian Goldbach Vertrieb: Einzelverkauf: Press Impact GmbH, Neuer Höltigbaum 2, 22143 Hamburg, www.press-impact.de Zustelllogistik: MLH MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 8, 36043 Fulda Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell.

Klare Kante gegen „Querdenkertum“

Fraktionen und Glaubensgemeinschaften warnen vor einer Verarmlosung

Von unserem
Redaktionsmitglied
TIM BACHMANN

SCHLÜCHTERN

Mit einer gemeinsamen Erklärung stellen sich drei der fünf Fraktionen des Schlüchtern Stadt-parlaments - SPD, CDU, Grüne - , Erster Stadtrat Reinhold Baier (CDU) in Vertretung des Bürgermeisters, Stadtverordnetenvorsteher Joachim Truß (SPD) sowie die evangelische Kirchengemeinde und die Ahmadiyya-Gemeinde gegen die sogenannten Montags-Spaziergänge.

Die Bürger-Bewegung Bergwinkel (BBB) beteiligt sich nicht an dieser Stellungnah-

me, die Liberalen bereiten eine eigene vor, wie FDP-Fraktionschef Dr. Peter Büttner berichtet.

Die „Montags-Spaziergänger“ - vermeintlich Gegner der Corona-Regelungen, Impfgegner, „Querdenker“ und Co. - sind inzwischen auch im Main-Kinzig-Kreis sowie - mit wachsender Anzahl an „Mitläufern“ - in Schlüchtern unterwegs. Mit 200 bis 250 Leuten war der jüngste „Spaziergang“ durch die Bergwinkelstadt von der Teilnehmerzahl her der drittstärkste im Kreisgebiet.

Wie die drei Fraktionen des Stadtparlaments, Truß, Baier sowie die Kirchengemeinden in ihrer Stellungnahme schreiben, seien „diese von den „Spaziergängern“ verweigerten Corona-Verordnungen und -Regelungen jedoch wei-

terhin zur Eindämmung der im Augenblick weiter ansteigenden Infektionen, zur Entlastung unseres Gesundheitswesens und zum Schutz besonders gefährdeter Menschen erforderlich“.

Die Regelungen seien von der neuen Bundesregierung und im Parlament beraten, be-

Appell an alle
Schlüchtern

schlossen und mit den Ländern auf ein demokratisches Fundament gestellt worden, heißt es in der Stellungnahme weiter. „Auf ein demokratisches Fundament, das von den „Spaziergängern“ und ihren Mitläufern ignoriert und in Frage gestellt wird.“

„Die freie Meinungsäuße-
rung und das Versammlungs-

recht sind ein hohes Gut unserer Demokratie und werden zu Recht von unserem Grundgesetz geschützt. Was so harmlos als „Spaziergänge“ be-
wegter Impfgegner begann, mutierte allerdings in einigen Städten, infiltriert durch Rechtsextreme, zu teils unan-
gemeldeten Demonstrationen, die auch vor gewalttäti-
gen Attacken und verbalen Angriffen gegenüber Polizei-
kräften und unbeteiligten Bürgerinnen und Bürgern nicht Halt machen“, heißt es in dem Schreiben.

Die Fraktionen und Glaubensgemeinschaften warnen, dass eine Solidarisierung mit dieser Bewegung die Gefahr berge, „sich mit antide-
mokratischen Gruppierungen, Per-
sonen oder Zielen gleich zu
machen und zum Instrument
einer Gesellschaft spal-

tenden Strömung zu werden.“ SPD, CDU, Grüne sowie evangelische Kirche und Ahmadiyya-Gemeinde, Reinhold Baier und Joachim Truß appellieren daher an alle Schlüchtern, „die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie weiterhin mitzutragen, den Empfehlungen der Wissenschaft zu vertrauen, diesen „Spaziergängen“ fernzu-
bleiben und eine klare Ab-
sage zu erteilen. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger Schlüchtern auf, solidarisch die weltweite Impfkampagne gegen das Corona-Virus zu unterstützen und unsere staatlichen Impfangebote anzunehmen. Denn der Weg aus der Pandemie zurück in die Normalität führt auch in Schlüchtern nur über unseren persönlichen Beitrag in eine flächendeckende Impfung.“

DIE MEINUNG DES LESERS

Hat die Kirche
Gottvertrauen?

Zum Artikel „Impfen im Dom nach Paderborner Vorbild?“, (KN vom 21. Dezember, Seite 17):

Am 20. Dezember bin ich aus der Kirche ausgetreten, die für mich in Zeiten von Corona völlig versagt hat. Ich habe mir diesen Schritt nicht leicht gemacht. Mein Glaube an Gott, an eine höhere Macht, der ist in dieser Zeit fester denn je geworden. Doch seit Corona selbst Ostern und Weihnachten nicht mehr oder nur noch eingeschränkt stattfinden dürfen, in den Gottesdiensten nicht mehr oder nur unter Auflagen ge-
sungen werden darf (singend ist wie doppelt beten, so ein Pfarrer), seitdem ist es für mich vorbei mit der Instituti-
on Kirche.

Ursprünglich ein Ort des Gebets, ein Zufluchtsort für alle Menschen, so ist die Kirche selbst inzwischen zu einem Ort der Ausgrenzung geworden. Kein Aufschrei von den Obersten der Kirche, sie blieben stumm, folgten wi-
derstandslos der Angst und Panikmache, die Regierung und Medien pausenlos auf al-

len Kanälen verbreiteten, und machten sogar selbst mit.

Hat die Kirche selbst den Glauben an die Schöpfung verloren, hält sie für mangelhaft? Mir scheint, es fehlt der Glaube, ein tieferer Sinn im Leben, das Gottvertrauen.

Wir wurden von unserem Schöpfer mit einem intakten Immunsystem ausgestattet, der beste Schutz gegen Krankheiten und nun soll die ganze Menschheit nur noch durch diese „menschengemachte“ Impfung von Krankheit und Tod erlöst werden. Wir leben seit Jahrtausenden mit Viren, sie gehören zu uns und jetzt sollen diese mit aller Macht bekämpft werden. Ist das nicht ein Kampf gegen uns selbst? Ich glaube kaum, dass wir den gewinnen werden.

Weihnachten wurde nicht nur im Kölner Dom geimpft, selbst in der „größten Bude auf dem Weihnachtmarkt“ - der Fuldaer Stadtpfarrkirche gab es am 23. Dezember den „lebensrettenden“ Piks.

Ich sehe Jesus, als er die Händler und Geldwechsler aus dem Tempel vertrieb und dabei predigte, dass der Tempel als „Haus des Gebets“ dem Gottesdienst vorbehalten bleiben solle.

Gute und böse, helle und dunkle Mächte begleiten uns schon immer. Die Frage ist,

welche Mächte haben in diesen Zeiten die Oberhand?

Sigrid Schreiber
Bad Soden-Salmünster

Bankgeschäfte
sind beendet

Über diverse Artikel zur Schließung der VR-Bank in Ulmbach und Eröffnung des „Teo“-Marktes (22. Dezember, Seite 7):

Einen Tag früher wie geplant wurde der Geldautomat der VR-Bank in Ulmbach geschlossen... Vielen Dank dafür... Besonderen Dank an Ortsvorsteher Alexander Happ und an Bürgermeister Christian Zimmermann, der während der Ortsbeiratssitzung am 8. November noch verkündete, dass er nochmals mit den beiden Banken sprechen wolle. Aber man hört nichts mehr. Das ist wahrscheinlich vor lauter Euphorie über den neuen Teo-Markt vergessen gegangen. Meine Bankgeschäfte sind jedenfalls bei dieser Bank beendet.

Frank Hoffmann
Steinau

NACHSCHLAG

 Von
**Tim
Bachmann**

chen Sie dies aber bitte richtig. Angemeldet. Öffentlich. Und passen Sie auf sich auf. Denn während einer Pandemie innerhalb eines Punks von Menschen - mitunter dicht an dicht ohne Maske - unterwegs zu sein, das kann nicht führend sein.

Ich hoffe inständig, dass Sie nicht zu denen gehören, die verpasst haben, nach rechts und links zu gucken, um zu realisieren, wer da mitmarschiert. Und ich hoffe noch mehr, dass Sie keine Minderjährigen involvieren. Denn Kinder, die sich nicht wehren können, zu solchen politischen „Spaziergängen“ mitzubringen, grenzt aus meiner Sicht an Körverletzung.

Ich finde es lobenswert, dass in Schlüchtern nun Farbe bekannt und klare Kante gegen das „Querdenkertum“ gezeigt wird. Warum sich die BBB dem aber entzieht, ist mir schleierhaft. Dass Schlüchtern sich gegen diese antide-
mokratische Bewegung stellt, ist richtig und wichtig. Der Grimmsstadt Steinau würde dies auch gut zu Gesicht ste-
hen.

Eins sollten wir uns vor Augen führen: Die „Spaziergä-
ner“ sind eine Minderheit. 200 von 17 000. Das sind 1,18 Prozent, die wohl nicht nach links oder rechts schauen.